

Erlinghagen, Bank-Dir. Curt Sobernheim, Bank-Dir. Dr. Hjalmar Schacht, Justizrat Harry Priester, Berlin; Geh. Bergrat Dr. jur. V. Weidtman, Aachen; Bergrat Gen.-Dir. H. Kost, Wiesbaden; Bergassessor a. D. Gen.-Dir. F. Winkhaus, Altenessen; Bergwerksbes. Louis Gebhardt, Nordhausen; Berghauptm. a. D. Heinr. Vogel, Bonn; Dr. jur. Th. M. Hegener, Brüssel; Gen.-Dir. Arthur Jacob, Duisburg.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Disconto-Ges., Nationalbank für Deutschl., Commerz- u. Disconto-Bank; Cöln: A. Schaaffhaus. Bankverein A.-G.; Hannover: Max Meyerstein, Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank.

Gutehoffnungshütte,

Actienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Oberhausen, Rheinl.

Gegründet: 1810 als Hüttengewerkschaft Jacobi, Haniel & Huyssen; Umwandlung in eine Akt.-Ges. am 1./7. 1872.

Zweck: Bergwerks- u. Hüttenbetrieb, weitere Verarbeit. der Metalle in allen dem Konsum angepassten Formen, Handel mit den gewonnenen Produkten u. Fabrikaten. Beteil. an anderen Unternehmungen.

Die Ges. besitzt folgende Werke: 1) Walzwerk Oberhausen; 2) Eisenhütte Oberhausen I u. II mit 11 Hochöfen; 3) Walz- u. Stahlwerk Neu-Oberhausen; 4) Abteilung Sterkrade (Maschinenbau, Eisengiesserei, Hammerschmiede mit Presswerk und Kettenschmiede, Kesselschmiede, Brückenbau); 5) Zeche Oberhausen mit 3 Schächten; 6) Zeche Vondern mit 2 Schächten u. 120 Koksöfen mit Gewinnung von Nebenprodukten; 7) Zeche Ludwig in Rellinghausen mit 2 Schächten; 8) Zeche Osterfeld in Osterfeld mit 4 Schächten und 205 Koksöfen mit Gewinnung von Nebenprodukten, 9) Zeche Hugo bei Holten mit 1 Schacht; 10) Zeche Sterkrade mit Schacht I u. II u. 165 Koksöfen mit Gewinn. von Nebenprodukten; 11) Jacobi-Schächte mit 2 Schächten u. 80 Koksöfen mit Gewinn. von Nebenprodukten; 12) Hammer Neu-Essen in Oberhausen (Fabrik feuerfester Steine); 13) Eisensteingruben in Nassau, Siegen, in der Eifel, Lothringen (hier in eigenem Besitz die Gruben Sterkrade u. Sterkrade-Anschluss bei Wollmeringen), ferner in gemeinschaftlichem Besitz die Grube Steinberg bei Rümelingen (Luxemburg) u. die Grube Karl Lueg bei Fentsch (Lothr.); auch Raseneisensteinbetrieb in Belgien; 14) Dornaper Kalksteinbruch Hanielsfeld, Kalksteinbruch Nierstein u. Dolomitbruch Lüntenbeck bei Elberfeld, Kalksteinbruch Wiel (zur Hälfte); 15) Waldungen u. Grundstücke (3419 ha); 16) Verbindungsbahnen; 17) Wasserwerke Ackerföhre, Emscherwasserwerk u. Wasserwerk Zeche Hugo; 18) Rheinhafen Walsum u. Anschlussbahn; 19) Hafen Kehl. Die Anlagewerte haben sich 1907/08—1918/19 um M. 8 190 983, 14 783 382, 4 930 076, 8 463 304, 16 053 575, 13 723 696, 21 521 557, 3 158 827, 7 114 128, 8 029 701, 16 165 244, 12 353 925 vermehrt; dagegen gelangten M. 4 808 983, 5 103 382, 5 130 076, 5 504 870, 6 818 125, 9 017 071, 7 521 557, 7 077 225, 10 214 128, 9 529 901, 10 165 244, 8 253 925 zur Abschreib. Besitzstand s. auch Bilanz. In den Gemeinden Monhofen bei Diedenhofen erwarb die Ges. 1911 ein umfangreiches Gelände, das sowohl in der Nähe der gesellschaftlichen Minettegruben als auch an der Mosel gelegen ist, für die Errichtung eines Hüttenwerks. 1912 weiteres Areal in der Nachbarschaft erworben. Beamte u. Arb. in allen Betrieben 1918/19: 29 293, welche M. 115 839 713 an Gehältern u. Löhnen empfangen. Die Gesellschaft beteiligte sich an der Rhein.-Westfäl. Bergwerks-Ges. m. b. H. Im Nov. 1910 wurde eine Interessengemeinschaft mit dem Drahtwerk vorm. Boecker & Co. in Gelsenkirchen geschlossen, die per 1./7. 1912 zur vollen Anglieder. dieses Unternehmens an die Gutehoffnungshütte führte. Spezialitäten des Gelsenkirchener Werkes: Drahtwalzwerk, Drahtzieherei u. Drahtseilerei, die Drahtstiften-, Stacheldraht-, Sprungfedern- u. Schienennägel-Fabrik. 1914 Ankauf der Spateisengrube Gew. Oranien-Nassau (Vahlberger Zug). Die Gew. des Steinkohlenbergwerks Jacobi wurde 1916/17 aufgelöst; sie ist mit ihren sämtlichen Vermögenswerten, Forderungen und Schulden auf die Gutehoffnungshütte übergegangen. Die der Ges. angeschlossenen Kohlenhandels-Unternehmungen, die Rheinreederei und die Umschlagseinrichtungen am Oberrhein sind im Juni 1917 durch die neugegründete Firma Franz Haniel & Cie. G. m. b. H. in Duisburg-Ruhrort, bei der die Gutehoffnungshütte entsprechend beteiligt ist, pachtweise übernommen worden. Dieses Unternehmen hat auch die Offene Handelsges. Franz Haniel & Cie in Duisburg-Ruhrort gepachtet. 1918: Die Reederei u. Kohlenhandelsges. Franz Haniel & Cie. G. m. b. H. in Duisburg-Ruhrort hat ihren Geschäftsbereich erweitert u. sich unter anderem bei der Gründung der „Reederei Schwaben“ beteiligt. An der im Jahre 1916 gegründeten „Hamburger Werft Akt.-Ges.“ hat sich die Gutehoffnungshütte beteiligt. Auch hat sie im Verein mit der Allg. Elektrizitätsges. und der Hamburg-Amerika-Linie die „Deutsche Werft Akt.-Ges.“ in Hamburg gegründet und sich eine massgebende Beteiligung an dieser Werft gesichert. Das Altenhündener Walz- und Hammerwerk wurde von der Ges. käuflich übernommen. Der Besitzstand der ehemaligen Abteilung Ruhrort wurde an die Firma Franz Haniel & Cie. G. m. b. H. abgetreten. In 1918/19 die Mehrheit der Aktien der Eisenwerk Nürnberg A.-G. vorm. J. Tafel & Cie. in Nürnberg erworben. Dann Ende 1919 M. 3 000 000 neue Aktien des Osnabrücker Kupfer- u. Drahtwerks A.-G. übernommen. Auch Angliederung der Firma Haniel & Lueg G. m. b. H., Masch.-Fabrik u. Eisengiesserei in Düsseldorf, die etwa 1200 Arb. beschäftigt.